

Klimaschutzkonzept 2026 für das Amtsgebiet Crivitz

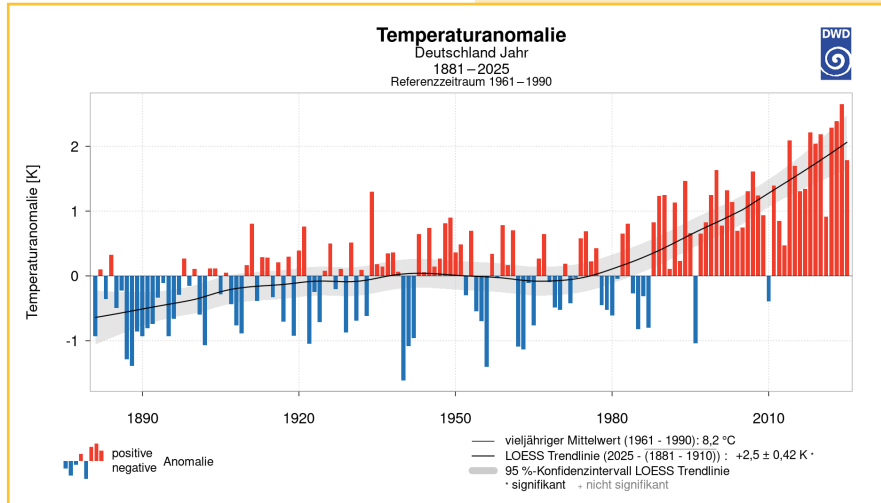
**HINTERGRUND, ZIELE, BILANZ
UND MASSNAHMEN IM ÜBERBLICK**



HINTERGRUND

Deutschland ist seit 1961–1990 um etwa 2 °C wärmer geworden:

https://www.dwd.de/DE/presse/pressekonferenzen/DE/2025/PK_2025_04_01/kurzfassung_loess-filter.pdf?__blob=publicationFile&v=2



Das klingt nach wenig. Aber von den Jahren in Tage hineingezoomt sind die Extremtemperaturen öfter und höher, und ein Tag mit 34 °C statt 27 °C ist fühlbar heißer. Hitzetage gefährden besonders Kleinkinder, Senioren und gesundheitlich vorbelastete Menschen. Weltweit nehmen Hitzewellen, Stürme, Dürren, Überflutungen und Waldbrände zu.

Die Hauptursache für die globale Erwärmung ist der Ausstoß von Treibhausgasen wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O), vor allem durch die Verbrennung von Erdöl, Erdgas, Braun- und Steinkohle. Während die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre über viele Jahrtausende stabil blieb, ist sie in den letzten Jahrzehnten stark angestiegen – mit weitreichenden Folgen für Mensch und Umwelt.

Abweichungen der Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland vom vieljährigen Mittel 1961-1990 (rote und blaue Säulen), der lineare Trend der Temperaturentwicklung 1881-2024 (gestrichelte Linie), der lineare Trend für den Zeitraum 1971-2024 (gepunktete Linie) sowie der LOESS-Trendlinie für den Zeitraum 1881-2024 (durchgezogene Linie).

Nur mit entschlossenem Klimaschutz von Privatpersonen, Kommunen und Nationen lässt sich die Erwärmung auf ein lebensverträgliches Maß begrenzen oder sogar zurückdrehen. Das Amt Crivitz stellt sich dieser Herausforderung mit einem Klimaschutzkonzept.

DAS KLIMASCHUTZKONZEPT 2026 FÜR DAS AMTSGEBIET

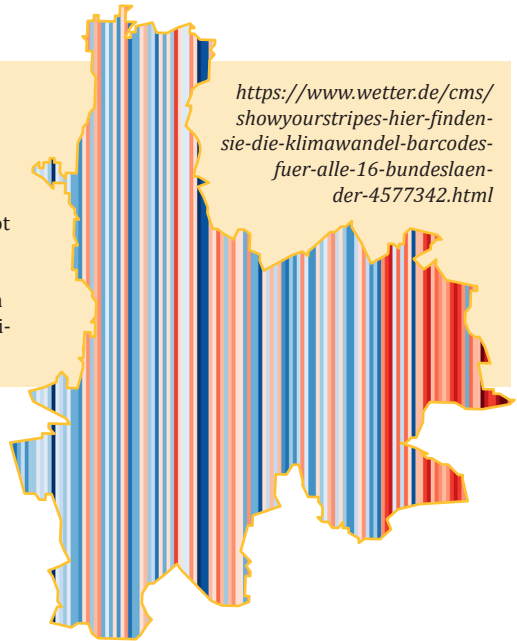
Ziel ist es, zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen die Treibhausgasemissionen zu senken. Die Wege sind Energieeffizienz, erneuerbare Energien für Strom und Wärme und nachhaltige Mobilität. Darüber hinaus lässt sich Kohlenstoff langfristig binden: in Böden, Pflanzen, Holzkohle und Baustoffen.

Als positive Nebeneffekte ergeben sich niedrigere Betriebskosten von Gebäuden und Straßenleuchten, eine regionale Versorgung mit erneuerbaren Energien, und neue Wirtschaftszweige.

Für Bürger enthält das Konzept alltagsnahe Ansätze: von einer gesunden Ernährung bis hin zu einer Mobilität, die für alle zugänglich ist und ohne schädliche Abgase auskommt.

Die Klimastreifen („Warming stripes“, Ed Hawkins/University of Berkeley) visualisieren den Temperaturanstieg der letzten 70 Jahre in Mecklenburg-Vorpommern. Blau steht dabei für eine niedrigere Durchschnittstemperatur, rot für eine höhere Durchschnittstemperatur im Vergleich zu den Jahren 1971 bis 2000. Je höher die Abweichung vom Referenzwert, umso stärker ist die Sättigung der Rot- und Blautöne.

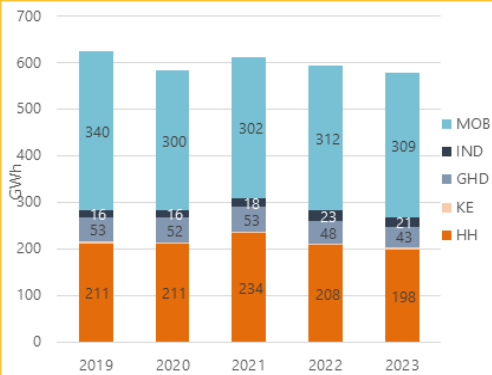
<https://www.wetter.de/cms/showyourstripes-hier-findensie-die-klimawandel-barcode-fuer-alle-16-bundeslaender-4577342.html>



DIE ENERGIE- UND TREIBHAUSGASBILANZ

Die Energie- und Treibhausgasbilanz erstellte der Dienstleister target GmbH gemäß der BSKO-Methode. Die Bilanz berücksichtigt alle im Amtsgebiet anfallenden Energieverbräuche und die daraus resultierenden Treibhausgas-Emissionen. Nicht-energetische Emissionen, z. B. aus entwässertem Moor sowie Viehwirtschaft und Betonbau, werden nur qualitativ eingeordnet.

Endenergieverbrauch im Amtsgebiet Crivitz von 2019 bis 2023 nach Sektoren: Mobilität (MOB); Industrie (IND); Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (GHD); Kommunale Einrichtungen (KE); Private Haushalte (HH)



target GmbH

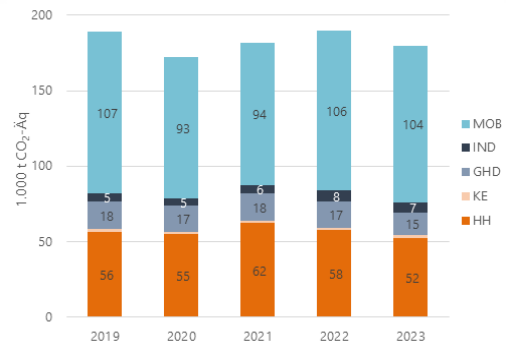
Im Betrachtungszeitraum von 2019 bis 2023 zeigt sich ein leicht rückläufiger Energieverbrauch. 2023 lag der Verbrauch an Endenergie bei rund 577 GWh und damit 7 % niedriger als in 2019. Schwankungen ergaben sich v. a. aus externen Einflüssen:

So führten verändertes Mobilitätsverhalten während der Corona-Pandemie, die Energiekrise und milde Winter zeitweise zu deutlichen Rückgängen, und anschließend stieg der Verbrauch wieder.

Der größte Anteil des Endenergieverbrauchs lag im Jahr 2023 mit 54 % im Verkehrssektor, während 46 % in den Bereichen Haushalte, Wirtschaft und kommunale Einrichtungen lagen.

Auch bei den Treibhausgas-Emissionen zeigt sich ein ähnliches Bild: Insgesamt wurden im Jahr 2023 rund 179.700 Tonnen CO₂-Äquivalente emittiert, was einem Rückgang von knapp 5 % gegenüber 2019 entspricht. Der Verkehrssektor verursacht dabei den größten Anteil der Emissionen.

THG-Emissionen von 2019 bis 2023 im Amt Crivitz nach Verbrauchssektoren



target GmbH

KLIMASCHUTZZIELE

Die Klimaschutzziele für das Amtsgebiet Crivitz folgen den übergeordneten internationalen und nationalen Vorgaben.

Maßgeblich ist dabei das Pariser Klimaabkommen, das eine Begrenzung der globalen Erwärmung deutlich unter 2 °C vorsieht.

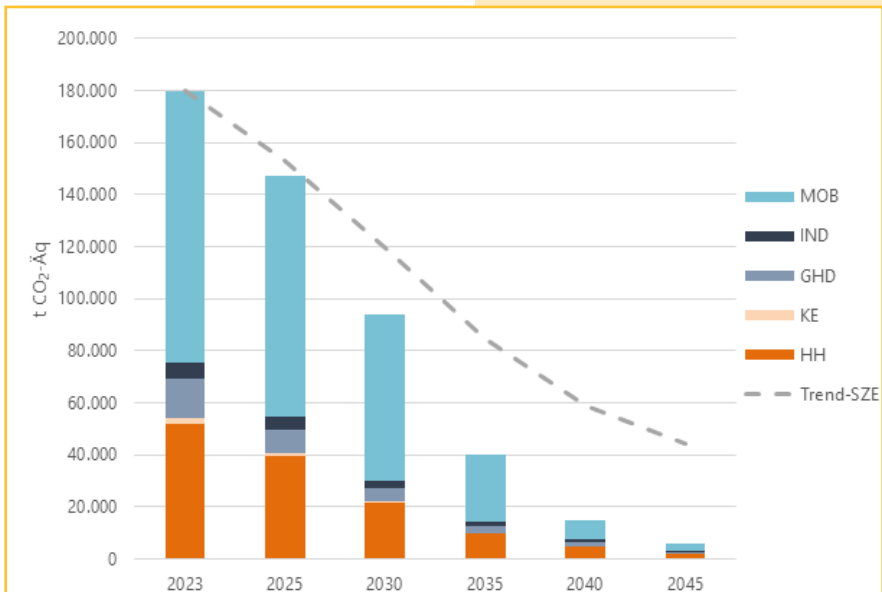
Auf Bundesebene sieht das Klimaschutzgesetz (KSG) eine schrittweise Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 65 % bis 2030 und um mindestens 88 % bis 2040 (jeweils gegenüber 1990) vor.

Bis 2045 soll Treibhausgasneutralität erreicht werden. Auch im Grundgesetz (Art. 20a GG) ist der Schutz des Klimas verankert.

Auf Landesebene ist das Klimaverträglichkeitsgesetz Mecklenburg-Vorpommern in Arbeit.

Das Klimaschutzkonzept 2026 für das Amtsgebiet greift diese Ziele auf und überträgt sie in konkrete Handlungsfelder vor Ort.

THG-Minderungspfad bis 2040 für das Amt Crivitz im Klimaschutz-Szenario nach Verbrauchssektoren



target GmbH

HANDLUNGSFELDER

Eine breite Palette an Handlungsfeldern ist klimarelevant. In manchen haben die Kommunen (Stadt Crivitz und Gemeinden) großen Einfluss; andere liegen vor allem in der Hand von übergeordneten Ebenen, Bürgern oder Unternehmen.

Das Klimaschutzkonzept umfasst:



MASSNAHMENKATALOG

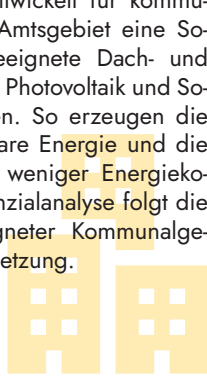
Die Maßnahmen senken Treibhausgas-Emissionen, verbessern die Lebensqualität, stärken regionale Wertschöpfung und sichern die Zukunftsfähigkeit der Region. 12 Maßnahmen haben Priorität:

Auf den folgenden Seiten werden die Maßnahmen genauer erläutert.

	Solarstrategie für kommunale Dächer und Fassaden
	intelligente Thermostate in Kommunalgebäuden
	Energiespar-Programm Schule-Kita
	energetische Sanierung von Kommunalgebäuden
	Grünflächen teils extensiv mähen
	Flächen mit Gehölzen bepflanzen
	Schrittweise Elektrifizierung des Amts-Fuhrparks
	Verbesserungen für den Radverkehr
	Ausbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität
	Wärmeplanung umsetzen
	dimmbare LED-Straßenleuchten mit Nachtabsenkung / Sensorik
	Einkaufsfahrgemeinschaften bilden / Einkauf vor Ort ermöglichen

Solarstrategie für kommunale Dächer und Fassaden:

Das Amt Crivitz entwickelt für kommunale Gebäude im Amtsgebiet eine Solarstrategie, um geeignete Dach- und Fassadenflächen für Photovoltaik und Solarthermie zu nutzen. So erzeugen die Gebäude erneuerbare Energie und die Gemeinden haben weniger Energiekosten. Auf eine Potenzialanalyse folgt die Priorisierung geeigneter Kommunalgebäude und die Umsetzung.



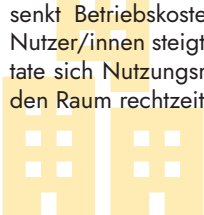
Energiespar-Programm Schule-Kita:

An Schulen und Kitas im Amtsgebiet soll ein Energiespar-Programm starten. Die Nutzer/innen sparen durch das richtige Heiz- und Lüftverhalten Energie und bekommen einen Anteil der gesparten Kosten ausbezahlt. Geringinvestive Maßnahmen sparen weitere Energie.



intelligente Thermostate in Kommunalgebäuden:

Geeignete kommunale Gebäude sollen intelligente Thermostate erhalten, um den Wärmeverbrauch bedarfsgerecht und energie-effizient zu steuern. Die nutzungsabhängige Regelung spart Heizenergie ein und reduziert Treibhausgasemissionen. Die Maßnahme senkt Betriebskosten. Der Komfort von Nutzer/innen steigt, indem die Thermostate sich Nutzungsmuster „merken“ und den Raum rechtzeitig vorher heizen.



energetische Sanierung von Kommunalgebäuden:

Mit Maßnahmen wie Heizungsoptimierung, Anschluss an Abwärme von Biogasanlagen, solarthermische Warmwasserbereitung, Dach-PV, Austausch von Türen und Fenstern, Luftwärmepumpen oder andere erneuerbar betriebene Heizgeräte, Dämmungen usw. sinken die Betriebskosten und Treibhausgas-Emissionen der Kommunalgebäude.



Grünflächen teils extensiv mähen:

Im Amtsgebiet prüfen die Bauhöfe der Gemeinden, welche kommunalen Grünflächen oder Teilbereiche davon sich für seltenere Mahd eignen. Seltener zu mähen spart Arbeitszeit und Treibstoffkosten, speichert mehr Kohlenstoff in Pflanzen und Boden und ermöglicht blütenreiche Wiesen, die für Menschen und Insekten attraktiv sind.

Schrittweise Elektrifizierung des Amts-Fuhrparks:

Das Amt Crivitz beschafft schrittweise klimafreundliche Dienstwagen. Es ersetzt Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor durch Elektrofahrzeuge, sofern Einsatzprofil und Wirtschaftlichkeit dies erlauben. Parallel wird Ladeinfrastruktur aufgebaut.

Ausbau öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität:

Im Amtsgebiet Crivitz soll die öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge flächendeckend ausgebaut werden. Ziel ist es, die Nutzung von E-Mobilität zu erleichtern, den Umstieg vom Pkw mit Verbrennungsmotor auf elektrischen Antrieb zu fördern und CO₂-Emissionen im Sektor Verkehr zu reduzieren. Die Maßnahme macht klimafreundliche Mobilität attraktiver.

Flächen mit Gehölzen bepflanzen:

Die Träger baulicher Vorhaben pflanzen zum naturschutzrechtlich vorgeschriebenen Ausgleich Gehölze auf landwirtschaftlichen Flächen, an Straßenrändern und in Parks. Die Kommunen und Landwirte legen ebenfalls Gehölze an. Die Bäume und Sträucher speichern in Holz, Wurzeln und Humus Kohlenstoff. Das Häckselgut nach Pflegeschnitten dient als Energieholz. Die Gehölze bieten Tieren Nahrung und Lebensraum. Die vielfältigen Strukturen erhöhen die Schönheit der Landschaft und nützen dem Tourismus.

Verbesserungen für den Radverkehr:

Aktuell erstellt das Amt Crivitz gemeinsam mit dem Dienstleister Mobilitätswerk ein Infrastruktur-Entwicklungskonzept, das im Jahr 2026 fertig wird. Es schlägt Verbesserungen für den Radverkehr und Wanderer vor, die im Anschluss umgesetzt werden sollen. Ziel sind sichere, attraktive und durchgängige Radverbindungen. Dies dient der Förderung des Radverkehrs sowie der Reduzierung von Pkw-Fahrten und den damit verbundenen CO₂-Emissionen. Gleichzeitig stärkt die Maßnahme die Nahmobilität und verbessert die Lebensqualität.

Wärmeplanung umsetzen:

Das Amt Crivitz und der Dienstleister BBH Consulting erstellen die gesetzlich (per WPG) vorgeschriebene Kommunale Wärmeplanung für das Amtsgebiet, die im Sommer/Herbst 2026 veröffentlicht wird. Die KWP analysiert den Wärmebedarf und zeigt zukunftsfähige Arten der Versorgung auf. Um die Wärmeplanung umzusetzen, vernetzt das Klimaschutz-Management die Akteure miteinander (v. a. hinsichtlich Biomethan als

Erdgas-Ersatz), unterstützt die Gemeinden bei der Entscheidung für oder gegen gebietsweise Klein-Wärmenetze und organisiert Beratungsveranstaltungen von lokalen Fachleuten für Eigentümer/innen von Gebäuden. So erhalten sie Informationen zu sparsamem Verhalten, gut gedämmter Gebäudehülle und günstiger, von der Weltpolitik unabhängiger, Wärme aus Erneuerbaren Energien.

dimmbare LED- Straßenleuchten mit Nachtabsenkung / Sen- sorik:

Im Amtsgebiet sollen Straßenleuchten auf energieeffiziente LED-Technik mit dimmbaren Leuchtenköpfen und ggf. Bewegungs- und Dämmerungssensoren umgerüstet werden. Dadurch sinkt der Stromverbrauch deutlich, während der öffentliche Raum beleuchtet bleibt und das Licht Sicherheit bietet. Die Maßnahme senkt Stromkosten und verringert CO₂-Emissionen. Nebenbei schlafen Anwohner/innen leichter ein, weniger Insekten sterben an den Leuchten und die Lampen halten länger.

Einkaufsfahrgemein- schaften bilden / Einkauf vor Ort ermöglichen:

Vereine und private Haushalte schließen sich zu Kooperativen für den Einkauf regionaler Lebensmittel mit Abholung vor Ort zusammen oder bilden Fahrgemeinschaften für die Fahrt zum Hofladen und Supermarkt. An geeigneten Orten errichten und betreiben Gemeinden und Unternehmen Dorfläden oder Verkaufsaufautomaten für Artikel des täglichen Bedarfs. Supermärkte beliefern Dörfer oder Anbieter mobiler Supermärkte fahren durch die Ortsteile. So sichern sie die Nahversorgung und die Teilhabe z. B. von gebrechlichen Senioren. Einkaufswege werden kürzer oder / und weniger Autos sind zum Einkauf unterwegs. Verkehrsbedingte CO₂-Emissionen sinken. Gleichzeitig stärken Bürger die regionale Wertschöpfung, indem sie bevorzugt lokale Produkte kaufen.

AUSBLICK

Klimaschutz erfordert stetiges Engagement, Überprüfung der Fortschritte und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Das Amt Crivitz hat einen Förderantrag für das Anschlussvorhaben gestellt. Beilligt der Bund ihn, kümmert sich 3 Jahre lang (bis 2029) ein/e Klimaschutzmanager/in um die Umsetzung der Maßnahmen.

Ein Beirat soll den Klimaschutz begleiten und gestalten. Einige Bürger wünschen, je Gemeinde eine Klima-AG zu bilden und dort ihr lokales und fachliches Wissen, ihre Bedarfe und Ideen einzubringen. Solche AGs sind eine gute Unterstützung. Sie verbinden die Bürger mit

dem Amt, den Gremien der Gemeinden und Akteuren wie lokalen Unternehmen und sie sorgen dafür, dass Klimaschutz vor Ort Gestalt annimmt und seine positiven Wirkungen entfaltet.

Die Öffentlichkeit wird mit einem Klima-Dashboard auf der Internetseite des Amtes, einem jährlichen Bericht und durch Nachrichten u.a. im Amtsboten und Orts-Apps auf dem Laufenden gehalten und eingeladen, mitzumachen. Alle 5 Jahre ist ein Fortschritts-Check geplant – damit das Amtsgebiet auf Kurs bleibt und klimaneutral wird.

Ausführliche Informationen finden Sie im vollständigen Klimaschutzkonzept.

Eigene Ideen und Vorschläge können Sie über die Ideenkarte einbringen – wir gestalten den Wandel gemeinsam.



<https://www.ideenkarte.de/amt-crivitz/>



<https://www.amt-crivitz.de/wirtschaft-und-umwelt/klimaschutz/klimaschutzkonzept/>

Kontakt

Amt Crivitz
Klimaschutzmanager/in
Amtsstraße 5
19089 Crivitz
Telefon: 03863 / 5454-441
Mail: klimaschutz@amt-crivitz.de
www.amt-crivitz.de

Für alle Inhalte ist das Amt Crivitz verantwortlich.

Erstellt mit Unterstützung durch

target

www.targetgmbh.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages